

1. DIE STILLE STADT

Aufführungsrecht vorbehalten
Droits d'exécution réservés

(Rich. Dehmel)

Gesang *Andante* *Träumerisch (poco andante)*

Liegt ei - ne Stadt im Ta - le, ein

Klavier *pp* *rit.* *pp*

rit. *a tempo*

blas - ser Tag ver - geht, es wird nicht lang mehr

rit. *a tempo*

sf *pp*

f warm

dau - - ern, bis we - der Mond noch Ster - - ne, nur

cresc. *f* *dim.* *p* *dim.*

Nacht am Him - mel steht.

pp *m.s.*

rit. - - - - - *a tempo*
p
 Von al - len Ber - gen drük - - - ken

m.s.
rit. - - - - - *a tempo*
pp *m.s.*

sehr drängend

Ne - bel auf die Stadt, es dringt kein Dach noch Hof noch Haus, kein

Laut aus ih - rem Rauch her - aus, kaum Tür - me nach und Brük - ken

cresc. - - - - - *f*

Wieder zurückkehrend zu Tempo I.

doch als der Wan - - - drer

p subito *dim.* *cresc.*

sed. *mp*

Tempo I.

grau - te, da ging ein Licht - - - lein

f *dim.* *mp*

auf im Grund und aus dem Rauch und Ne - - - bel be -

steigernd

appassionato

gann ein Lob - ge - sang aus Kin - der - mund.

p *rit.*

ppp *rit.* *pp*

Tempo I. Sehr langsam *morendo*

mp *rit.*

2. IN MEINES VATERS GARTEN

(Hartleben)

Allegro Mit freiem Vortrag

In mei - nes Va - ters Gar - ten_ blü - he, mein Herz, blüh'

auf_ in mei - nes Va - ters Gar - ten stand ein schat - ten - der

Gehalten

Ap - fel - baum_ sü - Ber Traum, sü - Ber

a tempo

Traum!_ stand ein schat - ten - der Ap - fel -

baum. Drei blon - de Kö - nigs - töch - ter_ blü - he, mein Herz, blüh'

auf_ drei wun - der - schö - ne Mäd - chen schlie - fen un - ter dem

Gehalten. Ap - fel - baum_ sü - Ber Traum, sü - Ber

Gehalten.

Traum!_ schlie - fen un - ter dem Ap - fel -

zart

Andante

baum.

pp gehalten

Tempo I. fließend

drängend Die al - ler-jüng - ste Fei - ne_

accel.

blü-he, mein Herz, blüh' auf!_ Die al - ler-jüng - ste Fei - ne

rit.

rit. *a tempo*

blin-zel-te und er - wach - te kaum._

sf

Gehalten

Sü - - - - Ber Traum... blin - zel - te und er -

Gehalten.

f *p*

wach - te kaum... sü - - - - Ber Traum...

rit. *a tempo*

dim. *pprit.* *mpa tempo*

Die Zwei - te

zögernd

mp *mp* *pp* *rit.* *rit.*

Tempo I.

fuhr sich ü - ber das Haar... blü - he, mein Herz, blüh' auf...

leicht und hastig

mp *cresc.*

ohne Pedal

stringendo sah den ro - ten Mor - gen - traum. *rit.* Sü - ßer Traum,

cresc.

ped.

p molto rit. **Schnell** sü - ßer Traum! Sie sprach: Hört ihr die Trom - mel

molto rit. *leicht* *pp* *ohne Pedal*

nicht? Blü - he, mein Herz, blüh' auf!

ped.

Langsam. Sü - ßer Traum, sü - ßer Traum *rit.* hell durch den däm - mern - den

accel..

a tempo

Traum! Mein Lieb - ster zieht in den Kampf

a tempo leicht

rit.

pp

ohne Pedal

Schneller.

blü - he, mein Herz, blüh' auf. Mein Lieb - ster zieht in den

sf

p

rit.

Kampf hin - aus, küßt mir als Sie - ger des Klei - des Saum.

f

3

sf

p

sf

sf

Langsamer.

sü - Ber Traum, sü - Ber Traum küßt mir des Klei - des Saum.

p

rit.

sf

sf

sf

Agitato

Die Drit - te sprach und

p

Ped.

Tempo moderato

sprach so leis - blü - he, mein Herz, blüh' auf! — Die Drit - te sprach und

Gehalten

sprach so leis: Ich küs - se dem Lieb - sten des Klei - des Saum - sü - ßer

pp

Andante.

Traum, — ich küs - se dem Lieb - sten des

pp

Tempo I.

Klei - - des Saum.

rit.

p

a tempo

dim.

rit.

Tempo I.

In mei - nes Va - ters Gar - ten_

rit. *pp*

p Melodie in der rechten Hand hervorgehoben.

blü - he, mein Herz, blüht auf_ in mei - nes Va - ters Gar - ten

p *p* *sf*

Gehalten

steht ein son-ni-ger Ap-fel-baum sü - - - Ber

p cresc. f p

Traum, sü - - - Ber Traum steht ein son-ni-ger

rit. molto rit.

Allegro

Ap - - - fel - baum!

a tempo p

accel. bis zum Schluß dim. m. s. p

3. LAUE SOMMERNACHT

(Falke)

Etwas drängend

Sehr frei im Vortrag *)

Lau - e Som - mer - nacht, am

stringendo *rit.*

p *cresc.* *pp*

a tempo

Him - mel stand kein Stern, im wei - ten Wal - de such - ten wir

pp *f* *p* *nachgeben*

rit.

wieder etwas drängend

uns tief im Dun - kel, und wir fan - den uns. Fan - den uns im wei - ten Wal - de

rit. *p*

rit.

in der Nacht, der ster - nen - lo - sen, hiel - ten stau - nend uns im Ar - me

rit.

*) Alle Halte nur kurz!

etwas zögernd

warm in der dunk-len Nacht. *string.*

a tempo (poco string) *rit.*

War nicht un-ser gan-zes Le-ben nur ein Tap-pen, nur ein Su-chen,

rit.

a tempo *molto rit.*

da in dei-ne Fin-ster-nis-se, Lie - - - be, fiel dein Licht,

a tempo

fiel dein Licht! *wieder wie zu Anfang*

pp *f* *rit.* *pp*

4. BEI DIR IST ES TRAUT

(Rilke)

Nicht langsam

Bei dir ist es traut,

za - ge Uh - ren schlu - gen wie aus al - ten Ta - gen,

kann mir ein Lie - bes sa - gen,

a - ber nur nicht laut! *rit.*

m. s.

a tempo (sehr fließend)
zart

Ein Tor geht ir - gend - wo drau - ßen im

a tempo
leicht und fließend
mp

immer zarter und

Blü - ten - trei - ben, der A - bend horcht an die Schei - ben,

leiser und zurückhaltend *Langsam*
mp

laß uns lei - se blei - ben, kei - ner weiß uns so!

ppp

Tempo I.

5. ICH WANDLE UNTER BLUMEN

(Heine)

Träumend

Ich wand - le un - ter Blu - men und blü - he sel - ber mit, ich

mp

Langsam

rit.

wand - le wie im Trau - me und schwan - ke bei je - dem Schritt.

rit.

Plötzlich sehr schnell

Prestissimo

O halt mich fest, Ge - lieb - te! Vor Lie - bes - trun - ken - heit fall' ich dir sonst zu

f *cresc.*

Langsam

Fü - ßen und der Gar - ten ist vol - ler Leut!

ff *pp* *m. d.* *mp* *m. s.*

alleg.